

## **Hintergrundinterview zum neuen Medinoxx Medikationssystem**

### **Fünf Fragen an Jens Häfner, Gründer und Geschäftsführer von Medinoxx**

**Vor kurzem sind Sie mit ihrem neuen Blistersystem auf den Markt gekommen. Was hat Sie auf die Idee gebracht, „noch“ ein Blistersystem zu entwickeln?**

Die Medinoxx GmbH ist ja bereits seit vielen Jahren vertriebsseitig im Blistermarkt aktiv, also nicht „new-to-the-business“. In den Gesprächen mit unseren Kunden haben wir immer wieder festgestellt, dass bei jedem System etwas fehlt. Das spiegelt wieder, was wir auch bei unserer Markt- und Bedürfnisanalyse festgestellt haben. So haben wir 2014 entschieden, selbst ein neues und innovatives Blistersystem zu entwickeln – das dann allen Anforderungen entspricht. Wir wollten das „beste System“. Unser Anspruch ist es, neue Maßstäbe bei der Verblisterung zu setzen. Gemeinsam mit Apothekern und Branchenvertretern wurde ein Profil entwickelt, in dem die Anforderungen des neuen Medikationssystems festgelegt wurden. So ist in den letzten drei Jahren ein System entstanden, das unseren hohen Anforderungen entspricht. Das Medinoxx-System ist ein modulares, Patienten-individuelles, sicheres und nachhaltiges System, von dem alle Partner bei der Verblisterung profitieren: Apotheke, Heime und Pflegeeinrichtungen und vor allen Dingen die Patienten.

**Was ist das besondere an ihrem System? Was bringt es neues für den Gesundheitsmarkt?**

Einer der Hauptvorteile des Medinoxx-Blistersystems ist, dass neben festen ebenso flüssige Medikamente verblistered werden können – weltweit als einziges System. Durch die erstmalige Verwendung von wiederwendbaren Trays wird die Umwelt nachhaltig entlastet, da der Kunststoffabfall gegenüber anderen Blistersystemen um mindestens 60% verringert wird. Mit unserem System bieten wir Apotheken ein wirtschaftliches und qualitativ hochwertiges modulares System, mit dem sowohl Pflegeeinrichtungen und Altenheime, aber auch verstärkt ambulante Patienten bedient werden können. Ein neues Feld können zudem Pflegedienste und die Versorgung chronisch Kranker sein. Mit der Vielfältigkeit von Medinoxx wird es für die Apotheke interessant, in das Verblistern einzusteigen oder dies wirtschaftlicher und kosteneffektiv zu betreiben.

**Was war Ihnen bei der Entwicklung des Becher-Blisters besonders wichtig?**

Wir haben bei der Entwicklung von Anfang an die Strategie verfolgt, ein Blistersystem zu entwickeln, das auf dem neuesten Stand der Technik basiert. Alle Entwicklungs- und Fertigungsschritte finden dabei in Österreich und Deutschland statt. So haben wir beispielsweise bei den Kunststoffbechern im Vorfeld zahlreiche Kunststofftypen getestet. Dies führte zur Konstruktion eines neuartigen Siegelbeckers, der sich portioniert öffnen lässt. In Verbindung mit der neuentwickelten Folie wurde so die Möglichkeit geschaffen, die Becher luftdicht und sicher zu versiegeln und trotzdem wieder leicht öffnen zu können. Auf diese ausgefeilte Technik sind wir besonders stolz. Die hohe Produktqualität wird auch dadurch wiedergespiegelt, dass das System stichprobenartig vom Zentrallaboratorium Deutscher Apotheker für feste und liquide Medikamente erfolgreich geprüft ist. Auch wenn wir hierfür eine relativ lange und intensive Entwicklungszeit in Kauf nehmen mussten, hat es sich am Ende gelohnt. Wir kommen mit einem optimal funktionierenden und sicheren System auf den Markt. Innerhalb

weniger Wochen konnten wir bereits mehr als 20 neue Kunden für das System begeistern. Wir gehen davon aus, dass unser Erfolgskurs nicht auf Deutschland und Österreich beschränkt bleibt. Wir haben den europäischen und den weltweiten Markt im Visier.

### **Was begeistert Sie besonders an dem neuen System?**

Ganz klar: Neben dem modularen Konzept und der Möglichkeit, feste und flüssige Medikamente zu verblistern, die Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit unseres Systems. Wenn man sich alleine vorstellt, wieviel Müll bereits durch die Wiederverwendung der Trays bei unseren bestehenden Kunden in der Woche gespart wird, finde ich das beachtlich. Und das ist ja erst der Anfang. Besonders hervorzuheben sind die Potentiale für die verbesserte Versorgung von Pflegepatienten und die Unterstützung der Abläufe in den Heimen oder auch bei den Pflegediensten. Die Apotheken können ihre Rolle und Bedeutung im Gesundheitssystem ausbauen. Ein positiver Aspekt ergibt sich auch durch ein verbessertes Medikationsmanagement von multimorbiden und chronisch kranken Patienten. So ermöglicht das verwendete Baukastenprinzip, die Medikation genau an die Bedürfnisse der Patienten anzupassen und flexibel zu variieren. Zwei wichtige Punkte hierbei: Die Compliance wird verbessert, denn für die Patienten wird es angenehmer und einfacher, zudem werden Fehler beim Stellen der Medikamente im Heim vermieden.

### **Warum sollten sich Apotheken für Ihr System entscheiden?**

Mit dem Medinox System kann sich die Apotheke ein weiteres Standbein im regionalen Umfeld aufbauen. Hier besteht eine echte Lücke. Gerade weil die Verblisterung von Medikamenten in Deutschland noch sehr „stiefmütterlich“ behandelt wird, sehe ich hier in den nächsten Jahren großes Potential. Klarer Vorteil gegenüber anderen Systemen ist sicherlich die Verblisterung von allen Darreichungsformen. Mit Medinox kann die Apotheke Pflegeeinrichtungen oder ambulanten Pflegediensten einen Rund-um-Service bieten: Das Medikationsmanagement aus einer Hand – verbunden mit pharmazeutischer Kompetenz. Für die Partner der Apotheke ein großer Vorteil – für die Apotheke selbst ebenso, weil langfristige Kundennetzwerke und -bindungen aufgebaut werden. Medinox bietet dabei ein erschwingliches System für die Verblisterung bei gleichzeitig hoher Qualität und innovativem Medikationskonzept.

### **Pressekontakt Medinox Deutschland GmbH:**

Eisenblätter Kommunikation

Iris Müller

Marienplatz 15a

82362 Weilheim

Tel: 0881 / 130801-32

E-Mail: [mueller@n-eisenblaetter.de](mailto:mueller@n-eisenblaetter.de)